



SoKo Wildriss

Was passiert, wenn ein Tierkadaver gefunden wird?

Rund 270 Rissverdachtsfälle von Wildtieren wurden in Österreich im Jahr 2023 verzeichnet. Während bei den Nutztieren das Schaf an erster der Stelle der Rissstatistik steht, ist es bei Wildtieren das Reh. Doch wie erkennt man Wildriss? Und was ist im Verdachtsfall zu tun?

VERDACHT AUF WILDRISS – WAS JETZT?

Falls ein Spaziergänger ein totes Tier findet, sollte er umgehend die Polizei informieren – diese setzt sich mit dem Jagdleiter des Reviers in Verbindung und somit die Informationskette in Gang. Ein eigens auf Rissbegutachtung geschulter Jäger übernimmt...



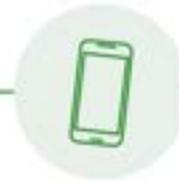
Ersteinschätzung

Handelt es sich um einen Riss, natürlichen Tod oder Verkehrsunfall?



Spurensuche

Bei Verdacht auf Riss: Umgebung prüfen nach Spuren und Hinweisen.



Dokumentation

Fotos vom Kadaver machen für die Begutachtung.



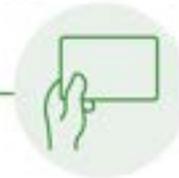
DNA-Probe

DNA-Proben entnahme, um das reißende Tier zu identifizieren.



Hämatome prüfen

Nach Hämatomen suchen, die nur bei lebend gerissenen Tieren entstehen.



Endbewertung

Besteht Rissverdacht: DNA-Probe an FIWI* senden zur Auswertung.

* **Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie** ist die zentrale Anlaufstelle für Monitoring und Rissbegutachtung in Österreich und analysiert in diesem Zusammenhang gesammelte DNA-Proben.



Rund 270 Rissverdachtsfälle von Wildtieren wurden in Österreich im Jahr 2023 verzeichnet. Eine Ziffer, die vermutlich nicht die ganze Wahrheit widerspiegelt, da hierzulande nur Nutzierrisse gemeldet werden müssen.

Bei gemeldeten Verdachtsfällen von Wildtieren wurde der Wolf bei rund 23 % als Täter per DNA nachgewiesen. Der Fuchs als ein sehr häufiger Nachnutzer von Wildkadavern, aber auch als sehr unterschätzter Prädator hinterlässt oft seine DNA (in knapp über 50 % der gemeldeten Fälle) und macht die Rissbegutachtung nicht einfach.



Während bei Nutztieren eine Begutachtung durch Amtsveterinäre erfolgt, sind es beim Wild meist die Jäger, die – optimal und eingehend geschult – ihre Proben an das FIWI weiterleiten.